

Haiti: Stärkung der Gemeinden im Department Nippes

Der Inselstaat Haiti wird regelmäßig von Naturkatastrophen heimgesucht. Diese treffen insbesondere die rund 300.000 Einwohner im kleinen Department Nippes hart.

Die Folgen für die Landwirtschaft sind begrenzter Zugang zu landwirtschaftlichen Betriebsmitteln wie Dünger, Futter und Saatgut, schlechter Zugang zu Wasser, geringe Ernteerträge, daraus resultierend chronische Unterernährung. Seit zehn Jahren unterstützt das DRK auf Haiti seine Schwestergesellschaft, das Haitianische Rote Kreuz (HRK), bei der Vorbereitung auf künftige Katastrophen.

Kampf gegen die Auswirkungen von Naturkatastrophen

Die Unberechenbarkeit der Natur in dieser Gegend macht es besonders wichtig, die Widerstandsfähigkeit der Menschen und Gemeinden zu stärken. Die Bevölkerung muss in die Lage versetzt werden, Katastrophen und Krisen bewältigen zu können. Daher unterstützt das DRK seine Schwestergesellschaft vor Ort darin, die Gemeinden zu stärken. Die Bevölkerung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Ressourcen erwerben, um mit Naturgefahren und dem Klimawandel umgehen zu können und die Auswirkungen von Katastrophen zu verringern. Dabei legt das DRK Wert darauf, Themen wie Ernährungssicherung, Katastrophenvorsorge, Hygiene und Gesundheit zu integrieren.

Ernährungssicherung und Lebensgrundlagen verbessern

Leider reicht die Lebensmittelproduktion in der Region nicht aus, um den Jahresbedarf der Bevölkerung an Nahrung zu decken. Daher leiden die Menschen jedes Jahr in der sogenannten Hungerperiode von April bis Juni an Hunger. Das DRK konnte bisher 40 Haushalte mit 1.400 Zuchthennen und 200 Hähnen versorgen. Speziell während der Hungerperioden stellt das DRK den Bewohnern auch Gelder zur Verfügung, um Nahrungsmittel und Nutztiere einkaufen zu können, da dies für die langfristige Ernährungssicherung wichtig ist. Um die eigenen Ernteerträge z.B. von Mais zu steigern, unterstützt das Rote Kreuz dabei den Anbau effizienter zu gestalten.

Hygiene und Gesundheit

Die Menschen im Department Nippes werden darin gestärkt, gefährliche Krankheiten und Epidemien zu verhindern, rechtzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren. Mit dem Aufbau sicherer Trinkwassersysteme wird die Übertragung von Krankheiten reduziert. Mithilfe von Solarpumpen wird hierbei das Wasser aufbereitet. Die Bedeutung von Hygiene, z.B. durch regelmäßiges Händewaschen, wird durch Rotkreuzmitarbeiter vermittelt. Dies reduziert die Gefahr einer Krankheitsübertragung nochmals.

Starke Strukturen stärken Gemeinden

Damit die Menschen im Department Nippes nicht auf sich allein gestellt sind, werden auch die organisatorischen und operativen Kapazitäten des HRK gestärkt. Auf diese Weise werden die Rotkreuzmitarbeiter in die Lage versetzt, die Gemeinden langfristig

zu unterstützen.

Zehn Jahre nach dem Erdbeben

Dieser DRK-Flyer aus dem Jahr 2014 gibt einen guten Überblick: "[So hilft das DRK in Haiti: Fünf-Jahres-Bilanz](#)".

Ein Video des DRK zeigt auch Einzelschicksale: "[Haiti - die Hilfe des Roten Kreuzes](#)".

Weitere Videos über unsere Arbeit in Haiti im

Youtube-Channel: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLnDHqlo2CnvKwpW4XOfUtTQNL7DNv0cEL>

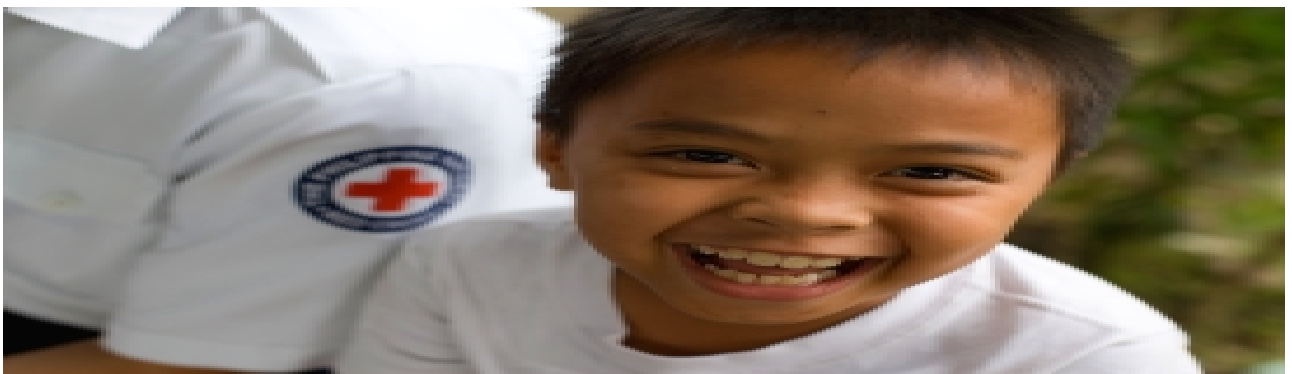
Das Projekt

Region: Department Nippes

Projektvolumen: 479.210,-Euro

Finanzierung: Spenden

Partner: Haitianisches Rotes Kreuz



Helfen Sie mit!

Jede kleine Spende hilft den notleidenden Menschen dieser Welt!

Jetzt spenden!